Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 8

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn Jemand Asche zu verkaufen , ober Gark gu bauchen hat , melde sich auf der Schneiderzunft.

Es werden jum verlehnen angetragen 3 bis 4 Zimer sammt einer Ruche. Im Berichtshaus zu erfragen.

Es wird zum Verkauf angebothen eine Chaise mit Soustet zu vier bis 6 Personen mit einem und zwey Pferden, in sehr gutem Zustand.

Es wurde gefunden ein filbernes Kreuzlein an Werth ungefähr 10Bz.

- 2. Am Frentag nach der Auffahrt ein blaues Nastuch in der St. Ursen Kirche.
- 3. Dren Kupferstiche, wovon eines decor Carmelio unterschrieben ist.

Herrn Peter Hirt des Großmetzaers sel. Erben ges denken das Gerberhaus im untern Winkel zu verkaufen und ihren sehr großen und guten Keller berm alten Sinnbrunnen, der über zwey hundert Saume Läger hat, zu verleihen. Ausfunft hierüber ertheilen Herr Marchand Hirt und Herr Notar Luthy an der Goldgaßes

Auflöfung des legten Anagramma. Arau.

Scharabe.

Mein Erstes kugelt sich ganz rund Um Haasen zu erlegen; Das Zwente siehet sich fast wund Zu Gott um seinen Segen. Das Ganze rechnet, schreibet, malt; Kälender sind sein Aufenthalt.